

## **Drucksache für die 05. Sitzung der BVV in der V. WP am 16.02.2017**

**Antragsteller: Alexander Freitag, Micheal Konrad**

**Antrag: Einwohnervoting im Afrikanischen Viertel**

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, eine Wahl hinsichtlich der Umbenennung über die betreffenden Straßen im Afrikanischen Viertel durchzuführen.

Die Wahl ist der logisch zweite Schritt nach der Namensfindung durch die Jury (siehe DS 2568/IV) und der positiven Prüfung der ausgewählten Namen durch das zuständige Amt.

Die zur Wahl befragenden Einwohner sind die Anwohner und Gewerbetreibenden des Afrikanisches Viertels.

Wahlfrage ist, ob die betreffende Straße umbenannt werden soll. Die Frage ist für jede betroffene Straße einzeln zustellen.

Über den Wahlgegenstand ist entsprechend zu informieren. Dazu gehören: Konflikt mit dem alten Straßennamen. Bedeutung des neuen Straßennamen. Auswirkungen einer Umbenennung hinsichtlich des Berliner Prestiges und Kosten für die Anwohner der Straße.

Die Umbenennung ist für die Anwohner hinsichtlich der Ummeldung kostenneutral durchzuführen.

Begründung:

Mit den Straßennamen Petersallee, Nachtigalplatz und Lüderitzstraße werden Menschen geehrt, das aus der Beurteilung ihrer jeweiligen Geschichte sich verbietet. Daher ist es sinnvoll diese Straßennamen aus dem Straßenbild zu verbannen.

Der bisherige Prozess wird von Anwohnern der Straße nicht mit Wohlwollen entgegengenommen, da dieser „über ihre Köpfe hin weg“ durchgeführt wird. Im Sinne einer Bürgerzugewandten Politik und der bald existierenden „Leitlinien zur Bürgerbeteiligung“ ist die Einwohnerschaft bei der Umbenennung basisdemokratisch mit einzubeziehen.